Epitaph of Love

and one single Moment will change your life

Von graefinsucre90

Kapitel 15: Ein warmes Bad

"Danke, dass du die Initiative ergriffen hast... Ich könnte mir auch weitaus besseres vorstellen, als dich zu trainieren. Ich glaube, wir wären sowieso nie richtig zum trainieren gekommen..." Cloud öffnete zaghaft die Tür und schob mich vorsichtig hinein. Er kam mir hinterher und schloss die Tür wieder. Seine Augen rollten an meinem Körper rauf und runter, wodraufhin ich nur den Kopf schüttelte.

"Und was machen wir jetzt? Ich hab noch keine Lust zu schlafen...", seufzte ich ihm entgegen. Ich schaute mich im Zimmer um und dachte nach. Dann löste ich mich von ihm, ging zum Schrank und nahm mir ein paar Klamotten raus.

"Ich gehe erstmal duschen." So raffte ich meine Kleidung zusammen und ging aus dem Zimmer. Gespannt, ob er mir folgte, wartete ich eine Ecke weiter, und Tatsache, er kam mit seiner Kleidung und einem Handtuch mir hinterher. Ich lief ihm entgegen und grinste verschmitzt. Dann nickte ich ihm zu und wir gingen zusammen ins SPA, wo wir uns dann zusammen, leicht bekleidet, in eine große Wanne legten. Ich setzte mich vor ihn, lehnte mich vorsichtig mit meinem Rücken an seine starke Brust und schloss die Augen. Vorsichtig begann Cloud meine Schultern zu streicheln. Er strich mein Haar von meinen Schultern und hauchte mir sanfte Küsse drauf. Es war ein ganz neues Gefühl, denn diesmal war alles hell... Ich drehte mich vorsichtig zu ihm und küsste ihn. Seine Hände wanderten nun über meinen Rücken und er umspielte sanft meine Zunge mit der seinen. Vertieft in diesen Kuss merkte ich nicht, dass er mein Oberteil mit seinen Händen leicht umspielte und es öffnete. Als er es mir schließlich abgestriffen hatte, presste ich mich fest an ihn heran. Er musste meine Anspannung gemerkt haben, denn seine Hände glitten beruhigend über meinen Körper. Er hauchte mir einen sanften Kuss auf die Haare und drückte mich sanft von sich weg. Sein durchdringender Blick fiel genau in mein Auge. Ich verlor nun langsam meine Angst und lies nun auch meine Hände an seinem Körper herabsinken. Als er meine Berührung spürte, küsste er mich hastig und drückte mich wieder an sich heran. Seine Hände wanderten über meinen gesamten Körper mit einigen Pausen dazwischen. Ich verlor mich in seinem Kuss und ohne es eigentlich richtig bemerkt zu haben, entblößte ich ihn. Kurz schaute ich an ihm herab, lächelte, biss mir auf die Lippen, und setzte den Kuss leidenschaftlich fort. Es dauerte nicht lange, bis er dasselbe mit mir getan hatte. Mein Verstand setzte vollkommen aus, ich presste meinen Körper an seinen und lies mich somit einfach von ihm leiten.

Er war so leidenschaftlich und zärtlich dass es mich fast schon erschreckte. Ich saß nun immernoch auf seinem Schoß, nahm seinen Kopf in die Hände und küsste ihn zart. Er war ein bisschen außer Atem, so drückte ich seinen Kopf an meine Brust und streichelte diesen sanft mit meinen Fingernägeln. Seine Arme umschlungen meinen Körper. Einige Minuten blieben wir so sitzen, bis ich ihm einen Kuss auf die Haare hauchte und mich löste. Cloud sagte keinen Ton, er funkelte mich nur an und hauchte mir einen zitternden Kuss auf die Lippen. Auch er löste sich dann. Wir begannen uns dann gegenseitig zu waschen. Immer wieder küssten wir uns verspielt.Eine Weile genossen wir nun noch unsere Zweisamkeit im Wasser, bis wir schließlich ausstiegen und uns abtrockneten. Gemeinsam gingen wir zurück aufs Zimmer und kuschelten uns zusammen unter die warme Bettdecke. Cloud legte seine Hand auf menie Wange und streichelte diese sanft.

"Sucre, du bist die schönste Frau der Welt für mich...", hauchte er mir entgegen und schloss die Augen. Ich lächelte breit, küsste ihn sanft und schloss nun auch die Augen.